

Liste Fritz deckt auf:

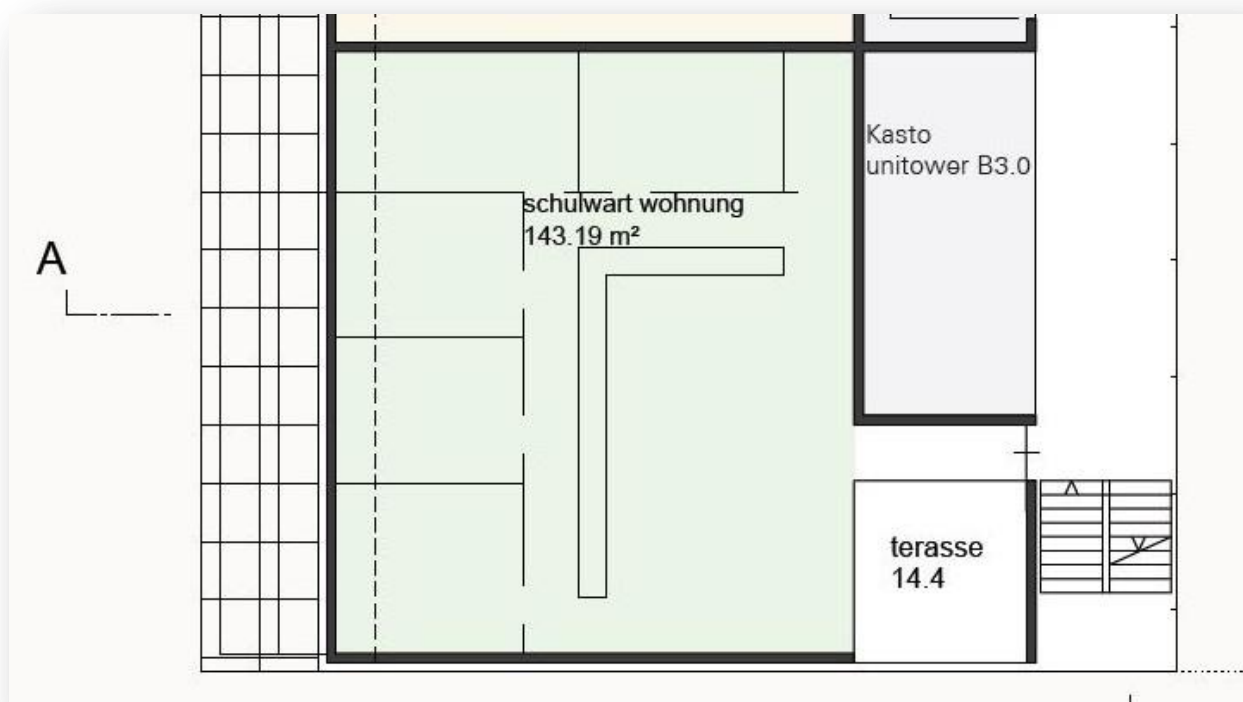
Diesmal geht's um eine 143 m² Penthouse-Wohnung!

Fakten:

- Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik Mandelsberg wird umgebaut
- Mit ca. 1.100 Schülern eine der größten Fachberufsschulen Tirols
- Geschätzte Gesamtprojektkosten: 15,7 Mio. € (+/-10% Kostentoleranz)
- Umsetzungsplan: 2015: Architektenwettbewerb und Planungsbeginn; 2016: Baubeginn im Sommer, Rohbaufertigstellung bis Jahresende; 2017: Einrichtung und Gesamtfertigstellung; 2018: Inbetriebnahme
- Die Abteilung Hochbau des Landes mit Hofrat DI Dieter Probst ist mit der Durchführung des Bauvorhabens betraut
- Einstimmiger Landtagsbeschluss am 07.10.2015: „Die Regierungsvorlage wird einstimmig (Abge. Krumschnabel nicht anwesend) angenommen.“

Was ÖVP und GRÜNE dem Tiroler Landtag verheimlicht haben:

- Im Zuge des Umbaus bekommt der 22-jährige Schulwart eine Penthouse-Wohnung
- Wohnfläche: 143,19 m² plus 14,4 m² Terrasse
- Diese Wohnung kann er bis zum 65. Lebensjahr als Dienstwohnung in Anspruch nehmen
- Vergünstigte Miete (300 € Miete + 100 € BK stehen im Raum)
- Der 22-jährige Schulwart Probst junior ist der Sohn des Leiters der Abteilung Hochbau des Landes, DI Dieter Probst, der mit der Durchführung betraut ist



Kritik der Kontrollpartei Liste Fritz – Bürgerforum Tirol:

- Die ÖVP hat aus der Privilegien-Debatte um die ÖVP-Mitglieder Switak, Mader, Wallnöfer, Pertl und Wolf nichts gelernt
- Familien-Bande und ÖVP-Verbindungen sollen einem 22-jährigen Schulwart zu einer vergünstigten Penthouse-Wohnung auf Lebenszeit verhelfen
- Eine vergünstigte Penthouse-Wohnung für den Schulwart Probst junior mit 143,19 m² und 14,4 m² Terrasse ist eine neuerlicher Privilegien-Skandal und nicht zu akzeptieren
- Es gibt bereits eine Schulwartwohnung mit 127 m², die erst 2014 aufwendig saniert wurde und in der der bisherige Schulwart samt Familie jahrzehntelang gewohnt hat
- Diese Schulwartwohnung seit fast 60 Jahren im Erdgeschoß und bestens von Firmen und Schülern erreichbar.
- Es ist in Tirol durchaus unüblich, dass eine Schulwartwohnung im Dachgeschoß, also als Penthouse-Wohnung, geplant wird.
- Eine Schulwartwohnung im Werkstätentrakt bedarf zudem einer besseren Lärm- und Schallisolierung und es entstehen dadurch höhere Kosten.
- Da ein Schulwart der Stadt Innsbruck rund 1.800 Euro brutto verdient, kann er keine für Innsbruck ortsübliche Miete bezahlen -> die Miete für die Penthouse-Wohnung muss also stark vergünstigt sein
- Eine Penthouse-Wohnung in Innenstadtlage in Innsbruck kostet zwischen 10 € und 20 € pro m² Miete, also zwischen 1.431 € und 2.863 € monatlich Miete – aktuelle Beispiele unter <http://www.nuroa.at/mieten/penthouse-innsbruck>
- Die Liste Fritz wie der gesamte Tiroler Landtag wurden bewusst getäuscht: Den Landtagsabgeordneten haben ÖVP und GRÜNE im Zuge des Beschlusses für diesen Schulumbau die Penthouse-Wohnung verheimlicht -> im Wissen um dieses Penthouse-Privileg wäre nie ein einstimmiger Beschluss zustande gekommen
- Im schwarz-grünen Regierungsantrag wird die großzügig angelegte, vergünstigt vermietete Schulwart-Penthouse-Wohnung mit keiner Silbe erwähnt

Forderung der der Kontrollpartei Liste Fritz – Bürgerforum Tirol:

- Die Zeit der ÖVP-Privilegien muss endlich vorbei sein!
- Der 22-jährige Schulwart Probst junior soll anstatt der neuen, großzügigen und vergünstigt vermieteten Penthouse-Wohnung die bisherige Schulwartwohnung weiterbenützen
- Die frei werdende Flächen der Penthouse-Wohnung von 143 m² soll für Schulzwecke genützt werden